

rundum gerecht wird. Eben dieser Anspruch aber ist zugleich die Achillesferse des Werks: H. konzentriert sich völlig auf England und riskiert nur selten Seitenblicke auf Entwicklungen in Schottland oder Frankreich. Vergleiche mit anderen europäischen Königreichen werden ebenso wenig gezogen wie auf ökonomische oder soziale Entwicklungen auf dem Kontinent verwiesen wird, selbst wenn diese zum Verständnis beispielsweise der sozialen und wirtschaftlichen Änderungen sinnvoll wären. Hinzu kommt, daß sich H. völlig auf die englischsprachige Fachliteratur beschränkt und damit alle beispielsweise in Deutsch oder Französisch publizierten Untersuchungen beiseite läßt, selbst wenn diese entscheidend zum Forschungsstand beitragen. Insgesamt besteht kein Zweifel, daß der Band der *New Oxford History of England* aus englischer Sicht Maßstäbe setzt, auch wenn aus kontinentaler Sicht methodische Verbesserungen angemahnt werden können. Arnd Reitemeier

St Paul's. The Cathedral Church of London 604–2004, ed. by Derek KEENE, Arthur BURNS and Andrew SAINT, New Haven u. a. 2004, Yale Univ. Press, XIII u. 538 S., zahlreiche Abb., Karten, ISBN 0-300-09276-8, GBP 60.– Der umfangreiche und hervorragend illustrierte Band wurde im Auftrag des Londoner Domkapitels als Festschrift zur Gründung des Doms und Bistums London mit der Weihe des ersten Bischofs Mellitus im Jahr 604 veröffentlicht. Die Hg. konnten dafür einen hochqualifizierten Kreis von Mitarbeitern gewinnen, denen eine umfassende und bestens fundierte Darstellung der Geschichte von St Paul's in ihren vielfältigen Bezügen gelungen ist. Das heutige Bild von St Paul's zeigt kaum noch ma. Spuren und wird ganz von dem grandiosen Bau Christopher Wrens aus der Zeit nach dem großen Brand von London 1666 geprägt. Umso verdienstvoller ist es, daß hier der ma. Domkirche, die als Bau und Institution nicht minder bedeutend war, gebührende Beachtung geschenkt wird. Im ersten Teil des historischen Überblicks schreiben Derek KEENE, Pamela TAYLOR, John SCHOFIELD, Caroline M. BARRON und Marie-Hélène ROUSSEAU über die Vorgeschichte bis 604, Gründung und Besitzgeschichte von St Paul's 604–1087 und die Entwicklung des Hoch- und Spät-MA. Der zweite Teil des Bandes bietet neun Beiträge zu wichtigen Aspekten der ma. Geschichte von Alan THACKER über Heiligenverehrung und Liturgie, von John SCHOFIELD über die Archäologie der Kathedrale, von Carol Davidson CRAGOE über das Gebäude seit Baubeginn des hochma. Doms um 1087 bis um 1540, von Rosamond FAITH über Besitzungen und Einkünfte 1066–1540, von Diana E. GREENWAY über die ma. Geschichtsschreibung an St Paul's, von Virginia DAVIS über den niederen Klerus im Spät-MA, von Elizabeth NEW, Lucy Freemann SANDLER, Hannes KLEINEKE und Stephanie HOVELAND über Bruderschaften und Memorialstiftungen sowie Haushalt und Alltag eines Domdekans des 15. Jh. im Spiegel seiner Haushaltsrechnungen. Ebenfalls hinzuweisen ist auf den Beitrag von Nigel RAMSAY über Bibliothek und Archiv des Doms bis 1897. Nach kirchlichem Rang und Reichtum war St Paul's im MA keineswegs die bedeutendste der englischen Kathedralen. Durch ihre enge Verbindung mit London, dem wirtschaftlichen und seit dem Hoch-MA auch politischen Zentrum Englands hatte sie aber eine herausragende Bedeutung. Das wird durch den vorliegenden Band auf wissenschaftlich hohem Niveau vermittelt. Falko Neininger